

Drogenlenker auf der Flucht: Polizei erwischt 23-Jährigen in Gmunden!

Polizei stoppt 23-jährigen Drogenlenker in Gmunden nach Flucht bei Kontrolle; Führerschein bereits entzogen, THC positiv getestet.



Bezirk Gmunden, Österreich - Im Bezirk Gmunden, Österreich, ereignete sich am 1. Juni 2025 ein Vorfall, der die Problematik des Drogenkonsums im Straßenverkehr erneut in den Fokus rückt. Ein 23-jähriger Mann flüchtete während einer Verkehrskontrolle vor der Polizei. Die Kontrolle fand gegen 15:10 Uhr nahe der Autobahnabfahrt Laakirchen-West statt, als der Fahrer das Anhaltezeichen ignorierte und mit überhöhter Geschwindigkeit davonraste. Die Autobahnpolizei Seewalchen nahm umgehend die Verfolgung auf.

Das Fluchtfahrzeug wurde wenig später in der Einfahrt eines Einfamilienhauses gefunden. Der Fahrer setzte seine Flucht zu Fuß durch einen Garten fort, wurde jedoch von den Beamten

schnell eingeholt. Diese hatten ihn bereits identifiziert und eine Streife zu seiner Wohnadresse geschickt. Dort trafen die Polizisten den 23-jährigen an, der zunächst die Flucht bestritt, schließlich jedoch gestand. Ein Drogenschnelltest bestätigte einen positiven Befund auf THC, woraufhin ein Amtsarzt seine Fahruntauglichkeit feststellte. Alarmierend ist, dass der Führerschein des Mannes bereits eine Woche zuvor von der Polizei entzogen worden war, was seine Gefährlichkeit zusätzlich unterstreicht **5min.at berichtet, dass**

Drogentests und rechtliche Folgen

Droht nun eine Ordnungswidrigkeit für den jungen Mann? Laut den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen gilt THC im Straßenverkehr als „berauschendes Mittel“ mit Nulltoleranz. Ein Grenzwert für aktives THC im Blutserum von 1,0 ng/ml muss bei Verkehrsteilnehmern beachtet werden **t-ehle.de informiert über** Eine Überschreitung dieses Wertes zieht rechtliche Konsequenzen nach sich, unabhängig von der tatsächlichen Fahruntüchtigkeit. Bluttests, die aktiv THC und dessen Abbauprodukte messen, sind dabei maßgeblich und können im Fall positiver Ergebnisse zu Bußgeldern und Fahrverboten führen.

Nach einer Gesetzesänderung am 22. August 2024 gilt ein neuer THC-Grenzwert von 3,5 ng/ml Blutserum. Auch wenn dieser nicht überschritten wird, kann die Polizei unter Umständen eine Ordnungswidrigkeit feststellen, wenn Droge-typische Verhaltensauffälligkeiten vorhanden sind. Dies kann beispielsweise durch Gleichgewichtsstörungen geschehen. Im Falle einer Verurteilung sind Bußgelder von bis zu 750 Euro sowie ein Monat Fahrverbot zu erwarten, welche bei Voreintragungen steigen können **anwalt.de beschreibt die rechtlichen Konsequenzen**

Um unangenehme rechtliche Folgen zu vermeiden, raten Experten dazu, das Schweigerecht in Anspruch zu nehmen und rechtzeitig einen Verteidiger hinzuzuziehen. Wer sich mit dem

Thema Drogen und Fahren auseinandersetzt, sollte sich auch über Nachweiszeiten und seine Rechte im Klaren sein. Dies gilt besonders in sicherheitsrelevanten Berufen, wo ein positiver THC-Nachweis schwerwiegende arbeitsrechtliche Konsequenzen haben kann.

Der Vorfall vom 1. Juni 2025 ist ein weiteres Beispiel dafür, wie dringend Reformen nötig sind, um die bestehenden Gesetze zur Drogenfahrt an die realen Gegebenheiten anzupassen. Die Diskussion um realitätsnahe Grenzwerte und differenzierte Betrachtungen von THC und dessen Abbauprodukten ist aktueller denn je.

Details	
Vorfall	Drogenkriminalität
Ursache	Fahruntauglichkeit durch THC
Ort	Bezirk Gmunden, Österreich
Festnahmen	1
Quellen	• www.5min.at • www.t-ehle.de • www.anwalt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at